

Urban Blooms by Innsbruck Tourismus: Großflächige Inszenierungen machen Innsbruck bunter

Urban Blooms – so nennt sich das Projekt, mit dem Innsbruck Tourismus zeigen möchte, wie nah man der Natur auch in der Stadt sein kann. Bei den „Innsbrucker Stadtblüten“ handelt es sich um bunte, in Teilen begrünte Holzmodule, die zum Verweilen einladen und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern sollen. Erstmals installiert wurden diese „Pop-up-Stadtmöbel“ in der Kiebachgasse, wo sie noch bis zum Ende des Sommers zu sehen sein werden. Anschließend sollen sie an verschiedenen Orten und Plätzen in Innsbruck aufgestellt werden.

📅 17.07.2024 📍 Innsbruck 📄 Architektur, Lifestyle, Tourismus 👤 Innsbruck Tourismus

Die Urban Blooms bestehen aus mehreren Elementen mit unterschiedlichen Funktionen: Manche sind bepflanzt und sorgen damit für Begrünung und Abkühlung, während andere zum Ausruhen und Verweilen dienen. Sie können flexibel auf- und zusammengestellt werden, um unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Dadurch bieten sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten innerhalb Innsbrucks. „Wir möchten mit den ‚Innsbrucker Stadtblüten‘ gezielt Impulse in der Stadt setzen“, erklärt **Peter Paul Mölk**, Obmann von Innsbruck Tourismus, das übergeordnete strategische Ziel: „Es geht darum, Natur in die Stadt zu bringen, urbane Räume temporär aufzuwerten sowie einen Wohlfühlort zu schaffen, den Einheimische und Gäste gerne besuchen und der Innsbruck als lebendigen sowie einladenden Lebensraum widerspiegelt.“ Auch **Mariella Lutz**, Stadträtin für Tiefbau, Wirtschaft und Tourismus, zeigt sich erfreut über das Projekt: „Die Initiative ‚Urban Blooms‘ ist ein Beispiel für das gelungene Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Tourismus. In kürzester Zeit ist es gelungen, einen attraktiven Ort zu schaffen, der nicht nur für die ansässigen Betriebe von großer Bedeutung ist, sondern auch die gesamte Umgebung bereichert. Als Stadträtin für Tiefbau, Wirtschaft und Tourismus freut es mich besonders, dieses einzigartige Projekt zu unterstützen.“

Neue Impulse für die Stadt

Seit kurzem befinden sich die „Stadtblüten“ in der Kiebachgasse, wo sie voraussichtlich noch bis Ende des Sommers bleiben werden. Der Ort für ihre „Premiere“ wurde bewusst gewählt: Man wollte während der laufenden Pflasterarbeiten in der Gasse neue Anreize für Besucher:innen schaffen, weswegen auch dort ansässige Betriebe in die Entwicklung des Projekts miteingebunden waren. Gemeinsam mit ihnen, aber auch anderen Partnern wie der Stadt Innsbruck, dem Innsbruck Marketing, dem Zentrumsverein und der Firma Hochtief wurde so innerhalb kürzester Zeit das Projekt der Urban Blooms geboren und



📷 Pflanzten Wohlfühlzonen für die Stadt (v.l.): Thomas Auer (CEO Holzmanufaktur und [...weiter](#))

Videodetails

Veröffentlichung Datum 17.07.2024

Nutzungsrechte © Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory

umgesetzt. „Zwischen Idee und Installation lagen knappe zwei Monate“, erläutert **André Lomsky**, Regionalleiter für die Teilregion City bei Innsbruck Tourismus, die Hintergründe. „Die außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten hat das möglich gemacht.“ Dazu zählen nicht zuletzt auch das renommierte Architekturbüro Snøhetta mit Sitz in Innsbruck sowie die Auer Holzmanufaktur, die für die Gestaltung bzw. für die Fertigung der Holz-Module verantwortlich zeichnen.

Von einem Ort zum anderen

Offiziell eröffnet wurden die Stadtmöbel in der Kiebachgasse am 16. Juli 2024 mit „süßen Pflastersteinen“ der Konditorei Munding sowie auf einem Pflasterstein servierten Speisen vom Restaurant Weißes Rössl. Gemäß ihrem Namen sollen die Urban Blooms künftig in anderen Teilen Innsbrucks aufgestellt werden. „Langfristig gedacht und als Weiterentwicklung geplant, möchten wir das Konzept zukünftig auch für unsere Teilregionen umsetzen und dort mit ‚Alpine Blooms‘ temporäre Treffpunkte schaffen und alpine Räume beleben“, so **Barbara Plattner**, Geschäftsführerin Innsbruck Tourismus.

Weitere Statements

„Diese Initiative soll Besucher:innen trotz Baustelle dazu einladen, die Kiebachgasse zu entdecken, und damit die Aufenthaltsqualität sowie die Frequenz in der Gasse zu steigern. Das wichtigste Ziel ist, dass die dort ansässigen Unternehmen im Handel und der Gastronomie trotz der Baustelle weiterhin wirtschaften können und einem sich sonst abzeichnenden Umsatzrückgang etwas entgegengesteuert wird.“ **Klaus Plank**, Gastgeber Weißes Rössl

„Wir sind stolz darauf, mit den neuen polygonal verschnittenen Urban Blooms einen Beitrag zur Verschönerung und ökologischen Aufwertung der Innsbrucker Innenstadt leisten zu können. Durch die Kombination von Grünflächen und Sitzgelegenheiten schaffen wir nicht nur einen Ort der Erholung für Besucher:innen, sondern fördern auch die lokale Wertschöpfung und Nachhaltigkeit. Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie regionale Zusammenarbeit und innovative Gestaltung Hand in Hand gehen können.“ **Thomas Auer**, CEO Holzmanufaktur und Vitrinenbau Auer GmbH

„Das Projekt ‚Urban Blooms‘ liegt uns in mehrfacher Hinsicht am Herzen. Als international tätiges Architekturbüro ist es schön, die Heimatstadt zu bespielen. Zum anderen ist es unser Bestreben, Räume möglichst lebenswert, sinnvoll und nachhaltig zu gestalten – mit Urban Blooms konnten wir dies kurzfristig umsetzen. Allen Besucher:innen wird es ermöglicht, den bestehenden Raum neu, bunt und lebendig zu erleben.“ **Patrick Lüth**, Managing Director und Partner Snøhetta Studio Innsbruck ZT GmbH

Hier geht es zum aktuellen Blog-Artikel „Urban Blooms by Innsbruck Tourismus“: **Urban Blooms: Oase in der Innsbrucker Alt - #myinnsbruck**

Medienkontakt

Martina Wierer, BA
Brunecker Straße 1
6020 Innsbruck
t: +43 512 214004 23



www.pro.media
martina.wierer@pro.media

Rückfrage-Hinweis

Victoria Schwartz, MA **INNS' BRUCK**
Innsbruck Tourismus
Burggraben 3
6020 Innsbruck
t: +43 512 53 56-550
www.innsbruck.info
v.schwartz@innsbruck.info

Über Innsbruck Tourismus

Innsbruck Tourismus ist die offizielle Destinationsmanagementorganisation (DMO) der Region Innsbruck. **40 Orte** in der Umgebung bilden gemeinsam mit der Tiroler Landeshauptstadt das Verbandsgebiet. Mit jährlich knapp **3,5 Mio. Nächtigungen** (Stand 2019) zählt Innsbruck zu den größten DMOs Österreichs. Rund **90 Mitarbeiter:innen** sind um perfekte Gästeinformation, kompetente Eventbegleitung, innovative Produktentwicklung und professionelle Marktbetreuung bemüht. Ein hauseigenes **Convention Bureau** kümmert sich um die Bewerbung der Destination Innsbruck als Kongressstandort. Mit insgesamt **12 Tourismus Informationen** in der Region ist man nah am Gast. Als zentrale Anlaufstelle dient das am Burggraben 3 in Innsbruck beheimatete Büro. Es zählt jährlich bis zu 500.000 Besucher:innen und ist damit zugleich die meistbesuchte Tourismus Information Tirols. Website, Blog und verschiedene Social Media Kanäle sind Innsbrucks zeitgemäße Informations-Outlets im Online-Bereich.

Fact Sheet Region Innsbruck:

Insgesamt umfasst die Region Innsbruck **992 Beherbergungsbetriebe mit 19.906 Betten**, davon

- **675 Privat- und 52 sonstige Vermieter** mit 5.119 Betten sowie
- **265 gewerbliche Beherbergungsbetriebe** mit 14.787 Betten, davon
 - o **49 4-5 Sterne-Häuser** mit 6.059 Betten
 - o **60 3 Stern-Hotels** mit 3.837 Betten sowie
 - o **156 1-2 Stern-Betriebe** und Ferienwohnungen mit 4.891 Betten

2022 verzeichnete Innsbruck **1.097.349 Ankünfte**, **2.703.632 Übernachtungen** und somit eine **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** von **2,5 Tagen**. Im Detail: Mit knapp einer Million Übernachtungen bleibt **Deutschland Quellmarkt Nummer eins** – gefolgt von **Österreich** mit ca. 600.000 Nächtigungen. Weitere zentrale Herkunftsländer sind die **Schweiz**, die **Niederlande**, **Italien** und die **USA**. Auf diese Länder entfielen jeweils **mehr als 100.000 Übernachtungen** in der Region Innsbruck.

Die Teilregionen von Innsbruck Tourismus

- Stadt Innsbruck: Innsbruck, Rum
- Kühtai-Sellraintal: Gries im Sellrain, Haggen, Kühtai, Lüsens, Praxmar, Sellrain, St. Sigmund
- Mieminger Plateau & Inntal: Flaurling, Hatting, Inzing, Mieming, Mötztal, Oberhofen, Obsteig, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling, Rietz, Silz, Stams, Telfs, Wildermieming
- Südliches Mittelgebirge: Aldrans, Ampass, Ellbögen, Igls, Lans, Patsch, Rinn, Sistrans
- Westen: Axams, Birgitz, Götzens, Grinzens, Kematen, Mutters, Natters, Oberperfuss, Ranggen, Unterperfuss, Völs, Zirl

Weiterführende Links:

Blog: www.innsbruck.info/blog

Facebook: www.facebook.com/Innsbruck

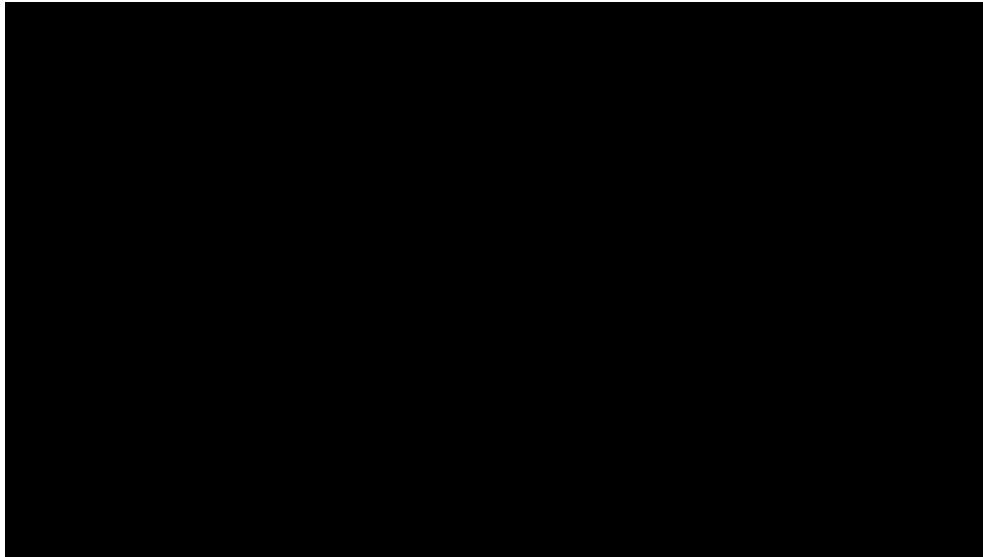
Instagram: www.instagram.com/innsbrucktourism

X (ehem. Twitter): <https://twitter.com/InnsbruckTVB>

YouTube: www.youtube.com/user/InnsbruckTVB

Pinterest: www.pinterest.at/innsbrucktvb/_created

🎥 Video



Das offizielle Video zur Initiative "Urban Blooms by Innsbruck Tourismus".

🔊 Audio

O-Ton **Peter Paul Mölk**, Obmann von Innsbruck Tourismus.

O-Ton **Mariella Lutz**, Stadträtin für Tiefbau, Wirtschaft und Tourismus.

O-Ton **André Lomsky**, Regionalleiter für die Teilregion City bei Innsbruck Tourismus.

O-Ton **Barbara Plattner**,
Geschäftsführerin von Innsbruck
Tourismus.

O-Ton **Klaus Plank**, Gastgeber Weißes
Rössl.

O-Ton **Thomas Auer**, CEO
Holzmanufaktur und Vitrinenbau Auer
GmbH.

O-Ton **Patrick Lüth**, Managing Director
und Partner Snøhetta Studio Innsbruck ZT
GmbH.

O-Ton **David Kienpointner**, Architekt bei
Snøhetta Studio Innsbruck ZT GmbH.

Fotos, 300 dpi



Pflanzen Wohlfühlzonen für die Stadt (v.l.): Thomas Auer (CEO Holzmanufaktur und Vitrinenbau Auer GmbH), Patrick Lüth (Managing Director und Partner Snøhetta Studio Innsbruck ZT GmbH), Barbara Plattner (Geschäftsführerin von Innsbruck Tourismus), Peter Paul Molk (Obmann von Innsbruck Tourismus), Mariella Lutz (Stadträtin für Tiefbau, Wirtschaft und Tourismus) und Klaus Plank (Gastgeber Weißes Rössl).

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



Urban Blooms sind bunte, in Teilen begrünte Holzmodule, die in der Stadt aufgestellt werden.

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



Hatten sichtlich Spaß beim Testen der Urban Blooms (v.l.): Mariella Lutz, Patrick Lüth, Klaus Plank (hi.), Barbara Plattner, Peter Paul Molk sowie Thomas Auer.

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



Großes Medieninteresse beim Pressetermin „Urban Blooms by Innsbruck Tourismus“.

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



Stellten das Konzept „Urban Blooms“ der Öffentlichkeit vor (v.l.): Holger Gassler (Leitung Marketing & Kommunikation bei Innsbruck Tourismus), Obmann von Innsbruck Tourismus Peter Paul Mölk, Stadträtin Mariella Lutz, Gastronom Klaus Plank sowie Geschäftsführerin von Innsbruck Tourismus Barbara Plattner.

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



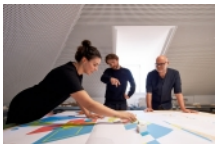
Waren für die Umsetzung maßgeblich verantwortlich (v.l.): André Lomsky (Regionalleiter für die Teilregion City bei Innsbruck Tourismus) und David Kienpointner (Architekt bei Snøhetta Studio Innsbruck ZT GmbH).

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



Die Holzmanufaktur Auer zeichnete für die Produktion der Holzmodule für Urban Blooms verantwortlich.

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



Das Team von Snøhetta bei den Planungsarbeiten für das Projekt.

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



Begeisterung für diese Initiative herrschte bei den Verantwortlichen und deren Helfer:innen.

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa



Nach der Installation in der Kiebachgasse sollen die Module an verschiedenen Orten in der Region Innsbruck aufgestellt werden.

Innsbruck Tourismus / Randall Media Factory / Eduardo Espinosa

